

Oktober 2023

Reisebericht vom 06.07.-10.07.2023

Motorrad Days Berlin

- Autoren: Heike Kerner/Stefan Demmer-



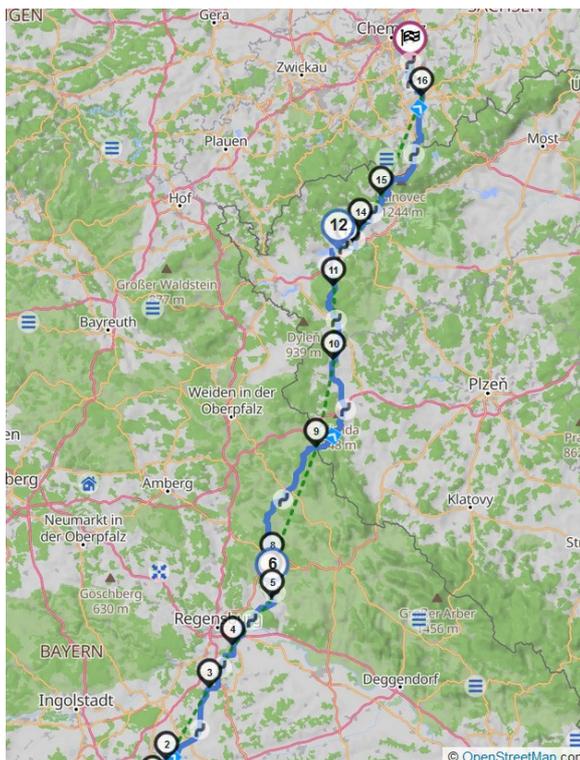
Anreise:

Die Anreise nach Berlin fand individuell in kleinen Gruppen mit Motorrädern, mit dem Flieger, per Auto oder auch mit dem Zug statt.

Die ersten Drei Motorradfahrer (Heike, Willi, Michael) starteten am 6.7. bei herrlichem Sommerwetter von der Aral Tankstelle Allershausen aus in Richtung Tschechien. Unterwegs haben wir uns noch mit Thomas Angler und Gerald Pfitzmann und seiner Frau Veronica verabredet, die in Wald dazugestoßen sind.



Nachdem wir dann vollzählig waren, starteten wir auf der von Willi super ausgeplanten Route über Sokolov (neues Testgelände von BMW im Bau) Richtung Zschopau.



In Tschechien machten wir dann auch unsere Mittagspause und aßen superlecker und sehr preisgünstig. Gestärkt für das letzte Stück der Tour, geht's weiter. Unser Plan ist, noch vor Schließung um 17:00 Uhr im Motorrad Museum Zschopau anzukommen, um dort noch eine Besichtigung zu machen.



Unser Plan geht auf und wir sind noch rechtzeitig im Museum, wer Lust hatte schaute sich die Motorräder an, wer nicht trank einen Kaffee.



Nach diesem schönen Zwischenstopp fuhren wir die restlichen ca. 10km in unser Hotel „Dittersdorfer Höhe“. Ein kleines sehr schön gelegenes Familienhotel und ich glaub wir waren die einzigen Gäste, heißt wir hatten das ganze Hotel ausgebucht (11 Zimmer).



Dort angekommen sind wir von der tollen Aussicht begeistert. Noch vor dem Einchecken gibt's ein Bierchen auf der Terrasse und wir stoßen auf die 1. Etappe an und sind froh, dass alle gut angekommen sind.



Wir sind jetzt mit 13 Clubmitglieder und Ehepartner und einem ehemaligen Mitglied eine doch sehr große Gruppe geworden. Nach dem Einchecken und Duschen gibt es ein leckeres Abendessen und ein gemütliches Beisammensein bei noch immer herrlichem Wetter auf der Terrasse mit tollem Weitblick über das Land.



Am nächsten Morgen kommt noch Stefan pünktlich zum Frühstück, er ist ziemlich früh in München losgefahren, um mit uns gemeinsam frühstücken zu können und dann die Reise nach Berlin mit uns fortzusetzen.



Wir haben ein schönes Frühstücksbuffet und nach dem wir aufgesattelt haben startet zuerst die Gruppe, die um 13 Uhr im BMW Motorradwerk Berlin zur Werksführung sein muss. Die anderen lassen sich etwas mehr Zeit und wir werden sie am Abend im Hotel Morgenland in Berlin wieder treffen.

Gefahren wurde in 2 Gruppen. Von Dittersdorf ging es Richtung Chemnitz. Leider haben uns hier etwas verfahren und sind zu nahe auf einer Umgehungsstraße durch den morgendlichen Chemnitzer Verkehr gekommen. Schnell wieder weg ins Umland.

Über Land fahren wir in nördlicher Richtung durch kleine Dörfer und wunderbare kurvenreiche Alleen Richtung Berlin. Die Fahrt war zügig, da wir ja einen Termin im BMW-Motorradwerk für unsere

individuelle Werksführung hatten. Eine kurze Rast zum Kaffeetrinken und schon ging es weiter. Ankunft musste bis 13 Uhr erfolgen!



Werksführung:

Durch die zügige Fahrweise unseres Tourguides, trafen wir gegen 12 Uhr im BMW-Motorradwerk ein. Kurze Anmeldung beim Werkschutz und wir durften mit unseren Motorrädern bis zum Infozentrum einfahren. Dort trafen wir dann noch die weiteren Teilnehmer die mit PKW oder Flieger angereist waren.



Nach dem Einkleiden und kurzem Intro ging es dann in die heiligen Produktionshallen.



Bildquelle: <https://www.visitspandau.de/kiek-ma-/industriekultur/bmw-motorrad-werk/>

Gestartet hat die Tour im modernsten Teile-Hochlager in Deutschland, wenn nicht sogar Europa. 36m hoch, täglich 1 Mio. Teile die hier für 25 Modelle eingelagert oder ausgefasst werden. Ca. 70 LKW/Stunde können hier entladen werden! Dann ging es weiter in die Fertigung und den Versand. Mitnehmen konnten wir leider keins.



Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/bmw-produziert-drei-millionen-motorrader-in-spandau-6536332.html>

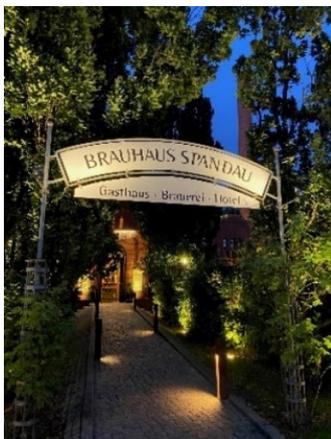
In Spitzenzeiten fällt hier alle 65 Sekunden ein Krad vom Band. Bis zu 800 Einheiten pro Tag. Gebaut werden hier noch die großen Modelle, Sport, Tourer, Roadster, Heritage, Adventure und Urban.

Ziemlich beeindruckt, nach gut 1,5h, fanden wir uns wieder zur Weiterfahrt ins Hotel Morgenland im Infozentrum ein. Aufgesessen und weiter, leider durch den Berliner Berufsverkehr von Berlin Spandau nach Steglitz. Durch viele Baustellen trafen wir gegen ca. 17 Uhr im Hotel ein. Zimmersuche und rasch Frisch machen, denn als nächstes stand der Besuch des Brauhaus Spandau an. Für PKW´s war jetzt auf dem Hotelparkplatz kein Platz mehr.



Brauhaus Spandau:

Hier waren für uns um 18:30 Tische und Brotzeit Bredl reserviert. Und wir waren mit Uli und Klaus Werkmeister verabredet!





Ein geselliges Stelldichein in gemütlicher, (fast Bayerischer) Biergartenatmosphäre ging zu Ende.

Messtag:



Nach einem guten Frühstück fuhren wir zur Messe. Dresscode: Club-Shirt.

Auf jeden Fall war es viel besser organisiert als im Vorjahr. Auch waren die Aussteller auf dem Gelände großzügiger verteilt. So gab es viele Möglichkeiten sich nach Interessensgruppen aufzuteilen und über das Messegelände zu spazieren.





Wegen der Hitze zog es viele in die Hallen oder unter die Bäume. Mittags haben wir uns dann wieder getroffen.



Und so ging ein erlebnisreicher, schöner Tag zu Ende.



Abreise:

Zur Abreise bildeten sich wieder mehrere Gruppen. Einige fuhren direkt nach Hause oder in den nächsten Urlaub und andere konnten noch einen Zwischenstopp in Eisenach einlegen, inkl. kleiner Stadtführung.

Abstecher nach Eisenach:

Nach dem Frühstück verabschieden wir uns alle und brachen mit 5 Clubmitgliedern Richtung Eisenach auf. Wir wussten, dass es sehr heiß werden würde... aber soooo heiß 35 °C Wahnsinn. Schwitzen war angesagt ☺ Zwischenrin mal einen Kaffee in einer klimatisierten Bäckerei und später nochmal ein Eis waren die einzige Abkühlung an diesem Tag.



Die Strecke war nicht sehr spektakulär. Es ging durch viele Dörfer in Sachsen-Anhalt mit wenig Sehenswertem. Das Highlight war die Überquerung der Elbe mit der Autofähre ... und ein paar schöne Kurven im Harz/Kyffhäusergebiet.



In Eisenach war das Vienna Hotel „Thüringer Hof“ reserviert. Nach dem Einchecken und Duschen gab es die Belohnung für die lange heiße Fahrt nach Thüringen ein leckeres Abendessen beim Italiener vorm Hotel.



Danach noch etwas Bewegung bei einer kleinen privaten Stadtführung Wir laufen durch die Fußgängerzone Richtung Markt, oberhalb vom Marktplatz ist das „Lutherhaus“ leider alles schon geschlossen und somit nur von außen anzuschauen...

Durch die Lutherstraße gehen wir weiter Richtung Frauenplan, dort steht das Bachdenkmal und das Bachhaus = Geburtshaus von Johann Sebastian Bach. Es zählt zu den zwei ältesten Häusern in Eisenach (1456).



Bei mir war anscheinend Ostern mitten im Juli 😊 ...
Danke Michael, Du bist so gut zu mir 😊

Weiter gings den Frauenplan wieder runter Richtung Theater. Leider war die anvisierte Bar geschlossen, somit gingen wir weiter zum „Kartoffelhaus“. Ein sehr schönes uriges Restaurant mit einem kleinen Biergarten im Hinterhof. Dort tranken wir noch einen Absacker... rote und grüne Limo, ich glaube die gibt's in Bayern nicht und die erinnerte mich an meine Kindheit 😊. Danach gings zum Hotel und ein ziemlich anstrengender, aber wunderschöner Tag ging zu Ende.



Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns von Robert, der wieder Richtung Norden aufbrach. Wir fuhren noch kurz einen Abstecher hinauf zum Burschenschafts Denkmal und zum Hotel Berghof. Von dort hat man einen besonders schönen Blick auf die Wartburg. Als wir oben ankommen, werden wir von einem „Weltenbummler“-Motorradfahrer begrüßt. Er freute sich sehr uns zu treffen und kam sofort auf uns zu als er uns sah. Auch für uns war es eine tolle Begegnung. Nach ein paar Fotos und dem Austausch der Kontaktdaten gings für uns weiter über die „Hohe Sonne“ (Beginn des Rennsteigs = Höchster Wanderweg über den Thüringer Wald) Richtung München.



Die Wartburg etwas klein im Hintergrund 😊 ...



Für die Rückreise nahmen wir überwiegend die Bundesstraße, um zügig voranzukommen.

Wir fanden noch einen sehr schönen Platz für die Mittagspause im „Augustiner am See“ in Birklingen. Sehr zu empfehlen, wer mal in der Nähe ist...



Gegen 17:00 Uhr war die 5tägige Reise nach Berlin für uns wieder beendet. Es waren tolle Tage mit vielen schönen Erlebnissen.

Danke an alle, die dabei waren und dieses Wochenende zu einem so schönen Erlebnis gemacht haben.

Ich freue mich schon sehr auf die nächste Reise mit Euch.

Heike

Zusammenfassung:

Egal wie die Anreise oder weitere Gruppenbildung und individuelle Tagesplanung der Reisenden aussah, es war ein kurzweiliges, informatives und spannendes Erlebnis. Und alle sind wohlbehalten wieder daheim angekommen.

NB: Stefan

Herzlichen Dank an Heike, die hier mit ihrem Einfallsreichtum ein herrliches abwechslungsreiches Event für uns ausgearbeitet hat. Vielen lieben Dank Heike!

